



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mittelniederdeutsche Fastnachtspiele

Seelmann, Wilhelm

Neumünster, 1931

Bauenbetrügerei

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68028](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68028)

Ein gantz schöne Vastelauendes gedicht / ri-

mes wise vthgelecht / worinne etliker Buren
bedregerie / yeegen de Bōrgers

klarlick vorstendiget wert.

Ick heete Hans Mei-
er / vnd bringe minem
Werde eyn schock
Eyer.

Ick heete Hennecke Ra-
ne / vnd bringe ein par
hanen / Vp dat ydt
wille sy.



Mundus est miserabile pondus.

Tot sy ons leff effte leydt.
De werlt wyf staen alff se strept.

Ein ganz neues
Verfahren



Verfahren zur Herstellung

Düßses speels personen synt düsse.
Hans Meyer. Hennecke Kane.

Vörrede.

- G**odt gröte hww, Heren allentsamen.
Bastelauendes wise tow tho hww kamen.
Nemant wilt vns duel affnemen,
Wente ydt mach sich nu yn düßser tydt wol temen.
De Römers vnd Greken hebbent gedan,
Men wylt vns ock nicht duel vorstan.
Heren vnd Fürsten könnent dällden vnd lyden,
Dat men Historien duet yn düßsen tyden.
Hyr weer nu, wol hyr weer,
10 Düsse Histori schal em nicht gaen yn syn lympe edder ehr.
Balen ys den sympeln Lüden also gescheen,
Alß men in düßser Hystorien mach apenbar seen.
Godt plecht Sünde dorch Sünde tho plagen,
Dat hefft he gedan auer langen dagen.
15 Esaias am lxiiij. secht dat apenbar,
Thon Römern am Ersten steht ydt ock klar.
Wo Godt de Mynschen yn Sünden hefft auergeuen,
Dat sulue byndt men dar apenbar geschreuen.
So hefft Godt den Mynschen de ogen togebunden,
20 Nu duerst gedpent dörch syn Wordt tho düßsen stunden,
Dat de arme sympel Bur kan mercken vnd vorstan,
Wo men leyder myt em hefft vmmegaen
Myt valschem Banne vnd Citeren.
Nemandt wyl sich nu hyr an keren.
25 Duerst men wyl swigen vnd rechte hören,
Wo men de symplen Börgerß kan vorudren!

Hennecke Kane.

Godt gêue hy einen guden dach altomalen!
Ick schold vnser burn dat vastelauendes Beer halen,
Könde ick dat krigen na minem behage.

30 So düncket my alhir in düßsem lage,
Dat gy ganz gudt Beer Drincken.

Hans Meyer.

[Bl. 2

Truwen, Hencke, geistu hir vnd fleist de klinken?
Du scholdest nu vp dem Marckede gan,
Alse ick hzt alrede hebbe gedan.

35 Dc̄ hebb ick gedruncken alle sath.
Hennecke, wat bröchtestu doch thor Stadt?

Hennecke Kane.

Hans Meyer, wultu dat wêten,
Ick had ein vöder holts vp minen wagen geflêgen,
Twe menne hedden dat wol wech gedrêgen.

40 Noch krech ick dar Teyn schillinge vör.
Ick darff hdt ock wol mit der warheit sagen,
Dar weren nene twölff stücke vp dem wagen.

Hans Meyer.

So ho, wo heffstu en bedragen!
Ja, wo heffstu em de hihasen angetagen!

45 Wat was hdt doch vor eyn Man?

Hennecke Kane.

He hadde eynen langen Rock ann
Vnd ein dinc̄ vppe mit veer oren.

Hans Meyer.

Wanne, wanne, de rechten kraden Doren!
Se menen, se willen vns Buren öuen

50 Vnd können sic̄ süluest nicht pröuen.
Ein schalck̄ steck̄ ock wol in einem simpln burn,
Wowol wy vns vaken laten luren.
Hennecke, wor letestu dinen Wagen?

Hennecke Rane.

- Den leth ic na dem Dore hagen.
55 Ic fruchte de my vor den Kumpen,
De dar mit den bunten rücken vp der strate gån,
Dat se weren tho mate gefamen
Vnd hedden my ein par Bërde genamen,
Went ic bin vüste schuldich vp allen straten.

Hans Meyer.

- 60 Ja, hennecke, wen de vns wolden betemen laten,
So wolden wy fryken vpborgen
Vnd laten den deffhenger vor de betaling sorgen.
Den Ban wolde wy nicht mer achten.

Hennecke Rane.

- Truwen, wor willen se hen, se möten wol wachten.
65 Alse ic dy nu recht vorsta,
So synt vns de Bõrgers vël tho na.
Se stan stedes na vnsem vorderue,
Dat se bringen einen fründt yn vnse arue.
Se willen dat er Ro schal vaken kaluen.
70 Darto doen se vns de schape tho haluen.
Ja, se nemen de lammer vnd ock de wulle
Vnd laten vns fryken Doren vnd dullen.
Darto setten se vns eyn par oren an.

Hans Meyer.

- Hör hör, wat ic eer hebbe gedån!
75 De wulle plach ic siluest tho netten
Vnd mit miner talken mennich vet lam getten,
Vnd hede, de Wulff hedde my dat genamen.

Hennecke Rane.

- Ja, se spēlen alle tidt ock nenen framen!
Ic bin nu by ehnen Man gerafet
80 Vnd weeth nicht, wo he dat maket.
He hefft dat gwick yn myn Erue gedån,
Vp sine behendicheit kan ic mi nicht vorstån.

Sines gwēkes kan by my nicht steruen, [Bl. 3
De wile ic̄ dat hebbe yn minem arue.
85 De lūde seggen, ydt sy ein groth wōkener.

Hans Meyer.

Ja, hōr my ock eyn weinich hēr!
Wen my dat so weer gelēgen,
Ic̄ wold ēn mit der sūluen mate wedder yntwēgen,
Dar scholde he neyn vōrdel an spēlen,
90 Wente ein klene schande kan vns nicht schēlen.
Wat heffstu den thor Stadt gebrocht?

Hennecke Kane.

Myn wyff had mi ein schock eyer vth dem neste gesocht.
Dat du dat nu vorsteist recht,
In anderhaluem iar weren se ein deil nicht gelecht.
95 Dar quam ic̄ mēde vpt marcket gān
Vnd hadde dar nicht eyne halue stunde stan,
In einem nu weren se entwēge.

Hans Meyer.

Ic̄ vant nu einen doden hasen bi minem stēge,
De hadde wol achte dage dodt gewēsen,
100 Noch schade ydt em nicht einen vēsen.
Ic̄ nam em dat yngeweide vth
Vnd bestreck dat myt honerblodt
Vnd verkōffte ēn noch tho frūnde bēde.

Hennecke Kane.

Min Bērdt had my eine Ant dodt getrēden.
105 Dar quam ic̄ mēde bi dat Marcket geraken
Vnd verkōffte se noch vor einen Andtdraken
Vnd gaff ēn vor achtēn penninck.

Hans Meyer.

Dat h̄s vorwar eyn ringe dinck.
Ic̄ had ij. hōnr, hadden den fagen vnd pip darto,
110 Dar quam ic̄ mēde bi dat Marcket fro
Vnd verkōffte se yn einem nu.

Hennecke Kane.

- Ja, ick had ij. siden specks van einr vinnigen su,
Dar krech ick twe gude tunnen beers vör.
Vorwar ick dat ock wol seggen dör:
115 Wen de Börgerß vaken wüsten, wat se eten,
De spise scholde en wol vordreten.

Hans Meyer.

Truwen, men moth se mit èrem egen vette begeten,
Wente de Börgerß luren vns buren ganz seer.

Hennecke Kane.

- Ja, Hans, hör my ock ein weynich hër,
120 Ich hebb eine Stadtmaget to echte genamen,
Ich fruchte, dat bringet my nenen framen.
Dat segge ick dy all auer ludt!

Hans Meyer.

- Hör to! wat dar ys myn Gifeldrudt,
Se is lange ehne Hauemaget gewësen
125 Vnd kan ock wol beide schriuen vnd lësen,
Ich wolde, dat se ydt künde altes nicht.

Hennecke Kane.

- Truwen, myn Talcke is ock nicht alto dicht.
Datsülue vngelücke kan se ock,
Ich vornëme menngen wunderliken smoeck.
130 Se schryfft vnsem Barner vaken èren syn.
Ich fruchte, dat bringt mi nicht vël gudes in.
Nu late ick se fryken vorgadderen,
Ich hadt vnser Kerckhern latst to Baddern. [Bl. 4
Nu late ick se fryken to hope gân.

Hans Meyer.

- 135 Och leue Hennecke, myn gude Rumpfan,
Dat schaltu nenem dorn gesecht han.
Is de Badderschop so ganz groth,
Vorwar so hefft ydt alk nene nodt.

Hennecke Kane.

Des makede my ein oldt Man froth.
140 Dat segge ic̄ dy all apenbar.

Hans Meher.

Truwen, eer sic̄ dar endiget dith Jar,
Wil ic̄ dar wesen tho vordacht
Vnd syn darna mit groter macht,
Dat ic̄ de wise oc̄ mach binden
145 Vnd minen Jundern van der krubben binden,
Wente he geit my oc̄ vell tho na.

Hennecke Kane.

Ja, Hans, als ic̄ dy nu recht vorsta,
So synt se vns yn allen enden,
Wor wy vns hen feren vnd wenden.
150 De StadtMēgede seeth tho malen gluw.

Hans Meher.

Ja, de DörpMēgede synt oc̄ nicht schuw!
Se hōden de Pēde mit den Knechten.

Hennecke Kane.

Ja, se laten sic̄ fryken flechten.
Ic̄ hape, dat hefft nene vār.

Hans Meher.

155 Wo dūncket dy vmmē dit tokamende Jar?
Ic̄t h̄s noch so balde nicht klar.
Dat h̄s noch neyn Sommer, hebb ic̄ louen.

Hennecke Kane.

Ja, wen de Ryngeldiuuen drouen
Vnd sytten Rudup, rudup, vp vnser Rarcken.

Hans Meher.

160 Dat kan ic̄ vth andern dhyngen wol marcken.
Wen de frehen flegen vmm vnser kloctorn
Vnd de Sperlinge slycken yn mynem tundorn,
So h̄sset nicht ganz wheth
Der lusthygen Sommerthdt.

Hennecke Rane.

- 165 Ja, ick hape, wy synt des Wynters qwyth.
Ick wyl dy seggen vor eyn nye,
Gestern was ick vnder vnser Vynden vp dem Thye,
Dar begunde sich dat wormte tho rogen.

Hans Meyer.

- Och wen de anger wolde drogen
170 Vnd dat ydt droge wurde by der erden,
So mochte ydt eyn gudt Kornhar werden.
Myn Leue Hennecke, dat sy dy gesecht.

Hennecke Rane.

- Ja, wy wyllen nu beyden wente echt.
Konde wy nu tho huß kamen,
175 Dat scholde vns doen groten framen,
Wente dat Bastelauendesbeer ys vpgedan.

Hans Meyer.

Truwen, Hennecke, so lath vns gaen,
Dat wert so rechte gudt
Edder se supen de brüden altomale vth.

Hennecke Rane.

- 180 Ja, dat wyl ick doen vp der stede.

Hans Meyer.

Hör, beyde! ick wyl ock gaen mede.

Düßes spels besluch.

- Alhr hefft dyt Burenspell eyn ende.
Godt wolde vns syne gnade senden,
Darto ock syne Barmherticheyt,
185 Dat wy beyde Buren werden wolgemeyt!
Darümme schencket vns dre schyllinge edder veer,
Darmede wy mögen kamen tho Beer,
Vnd Dryncken malck eynen guden Kroep,
Dat vorlene vns de almechthige Godt. AMEN.

